



Ausdrucksstark: „Dunkler Kopf“ von Cornelia Krug-Stührenberg.

FOTO: FRANK KUPKE

# Die Verbundenheit mit Indien

*Cornelia Krug-Stührenberg und Künstlerfreunde in der BBK-Galerie*

Von unserem Mitarbeiter  
**FRANK KUPKE**

**WÜRZBURG** Einen neuen Weg geht die Galerie des Berufsverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) Unterfranken mit der aktuellen Ausstellung. Unter dem Motto „Cornelia and friends - art unites“ („Cornelia und Freunde - Kunst vereint“) gibt es hier 18 Bilder der Lohrer Künstlerin Cornelia Krug-Stührenberg zu sehen, denen 21 Arbeiten von Kollegen gegenübergestellt sind, mit denen Krug-Stührenberg mal eng, mal locker befreundet ist, die ihr aber allesamt als Wegbegleiter wichtig sind.

„Die Kontinuität bedeutet mir im persönlichen Lebensweg genauso viel wie der Dialog und die Auseinandersetzung mit dem Anderen“, sagt Cornelia Krug-Stührenberg. Ihre eigenen ausgestellten Ölbilder und Aquarelle stammen vorwiegend aus den letzten Jahren und spiegeln die zwei Pole ihres Schaffens wider: exotisch inspirierte Landschaften und

archaisch anmutende Menschenbilder.

Für den anderen Part der Ausstellung bat die 60-Jährige ihre Künstlerkollegen mitzumachen. Wer ausstellen wollte, den suchte sie - sofern das möglich war - im Atelier auf oder ließ sich Bildvorschläge via Internet schicken. Die Auswahl der Werke, die ihre Kollegen in der Ausstellung zeigen, traf Krug-Stührenberg selbst.

### Große Bandbreite

Und so trägt auch dieser Ausstellungsteil vom Konzept her ihre Handschrift. Die Ausstellung zeigt eine beachtliche Bandbreite, von der per Knopfdruck in Bewegung zu setzenden amüsanten Installation „Teetransport im indischen Bergland“ des Würzburger Magnus P. Kuhn bis hin zum neonaturalistischen Ölgemälde „Fränkische Landschaft“ des Partensteiners Jan Peter Kranig.

Bekanntere Namen aus ganz Unterfranken sind darunter - etwa Sophie Brandes und Dorette Jansen. Inter-

nationalität bringen unter anderem die Mailänder Maria Jannelli und Renato Galbusera ins Spiel, deren Kopf-Darstellungen einer inhaltlich verwandten Arbeit von Krug-Stührenberg gegenübergestellt sind.

Die Künstlerin selbst fühlt sich insbesondere dem indischen Subkontinent verbunden. Die dortigen sozialen Verhältnisse seien mitunter „einfach schrecklich“. „Aber für mich als Künstlerin ist Indien trotzdem natürlich ein Farbenrausch.“

Künstlerisch fruchtbar war insbesondere die Zusammenarbeit mit Shyamasree Basu. Die Inderin, von der in der neuen Ausstellung ein religiös inspiriertes Werk zu sehen ist, und die Deutsche haben vor drei Jahren zunächst gemeinsam in Kalkutta und anschließend in der BBK-Galerie in Würzburg Arbeiten ausgestellt.

**Öffnungszeiten** der BBK-Galerie im Würzburger Kulturspeicher: Mittwoch bis Samstag, 14-18 Uhr, So. 11-18 Uhr. Bis 3. November.